

PO-5.V/5 Training im Tiermodell für die Perorale Endoskopische Myotomie (POEM) – Eine sinnvoller Beitrag zur Patientensicherheit

J. Filser¹, S. Reimer¹, M. Scheurlen¹, C.-. Germer¹, Burkard H.A. von Rahden¹
¹Universitätsklinikum Würzburg

Hintergrund: Für die Behandlung der Achalsie rückt die perorale endoskopische Myotomie (POEM) bei guten klinischen Ergebnissen zunehmend in den Fokus des Interesses. Wie für jede neu zu erlernende Technik ist von einer Lernkurve auszugehen. Daher ist für eine sichere klinische Anwendung ausreichende Trainingseinheiten nötig. Großtiermodelle sind auf Grund der Ähnlichkeiten in der Anatomie besonders geeignet.

Material und Methoden:

11 Schweine zwischen 30 und 70 kg wurden unter Allgemeinanästhesie der POEM Prozedur unterzogen. Komplikationen und Teilaspekte des Verfahrens wurden zur Beurteilung der Lernkurve herangezogen. Das Verfahren wurde von einem Chirurgen als auch von einem Gastroenterologen durchgeführt.

Ergebnisse:

Es zeigte sich ein rasches Ansteigen der Lernkurve nach der 5 Prozedur. Je nach Fachrichtung wurden die manuellen Aspekte der Endoskopie und der Clipverschluss oder die exakte anatomische Orientierung als ungleich schwerer empfunden.

Schlussfolgerung: Das POEM Verfahren im Tiermodell bietet die Vorteile des realitätsnahen und zielgerichteten Erlernens dieser Technik und kann darüber hinaus Handlungsalgorithmen optimieren. Ein weiterer Effekt ist die rasche Durchschreitung der Lernkurve für den späteren Transfer des Verfahrens in den klinischen Alltag und bedeutet somit einen wichtigen Beitrag zur Patientensicherheit. Daher sollten vor klinischer Anwendung des Verfahrens ausreichende Trainingseinheiten absolviert werden.